



Pressemitteilung

Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal wieder in ruhigem Fahrwasser Jahresbilanz 2009

vom 26.01.2010
Seite 1 von 2

Die weltweite Schifffahrtskrise hat sich in Deutschland nicht nur auf die Umschlagsergebnisse der Seehäfen ausgewirkt. Auch das Verkehrsgeschehen auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) wurde davon beeinflusst. Das Jahresergebnis 2009 lag im Gesamtverkehr mit 30.228 Schiffspassagen um 29,1 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Ladungsmenge erreichte 70.377.571 Mio. Tonnen (- 33,4 %). Die Bruttoreaumzahl (BRZ) der NOK-Schifffahrt fiel mit 115.861.977 Mio. um 33,8 % niedriger als im Jahr 2008 aus.

Im Laufe des Jahres 2009 hat die Verkehrsentwicklung auf dem Nord-Ostsee-Kanal wieder an Fahrt gewonnen. Während in der ersten Jahreshälfte die schwache Vorjahresentwicklung zunächst unverändert anhielt, wurden nach der Sommerpause leichte Erholungstendenzen deutlich.

Bis zum vierten Quartal stieg dann die Ladungsmenge der Schiffe kontinuierlich an. „Eine mögliche Erklärung ist, dass Industriebetriebe zu Beginn der Wirtschaftskrise verstärkt auf Lagerbestände zurückgegriffen und Bestellungen von Rohstoffen und Vorprodukten stark begrenzt haben. Diese aufgeschobene Nachfrage setzte dann zu Beginn des vierten Quartals wieder ein, was auch im Transportaufkommen am Nord-Ostsee-Kanal zu spüren war“, so Jörg Heinrich, Leiter des Dezernats Schifffahrt bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord in Kiel.

Besonders in den Verkehrsgruppen 3 und 4 (ab 120m– 200m Länge) nahm die Anzahl der Schiffe 2009 wieder zu. In den Verkehrsgruppen 5 und 6 (über 200m) wurde immerhin im Februar und August 2009 mit 30 Passagen annähernd der Jahresdurchschnitt von 2008 erreicht.

„Die Ursachen für den Rückgang der Schiffspassagen auf dem Nord-Ostsee-Kanal im Jahr 2009 liegen nicht nur in den Auswirkungen der aktuellen Weltwirtschaftskrise. Bereits seit Ende der 1960-er Jahre ist ein klarer Trend zu immer größer werdenden Schiffen zu erkennen. Die durchschnittliche Schiffsgröße und damit deren Ladungskapazität haben seit damals nahezu kontinuierlich zugenommen. Die Anzahl der Schiffe dagegen entwickelte sich vergleichsweise moderat“, so Jörg Heinrich weiter.

**Wasser- und
Schifffahrtsdirektion Nord**
Hindenburgufer 247
24106 Kiel

Zentrale +49 (0)431 3394 0
Telefax +49 (0)431 3394 6399
wsd-nord@wsv.bund.de
www.wsd-nord.wsv.de

Claudia Thoma
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0)431 3394 6150
Mobil +49 (0)173/5170639

„Trotz der im vergangenen Jahr anhaltenden Rückgänge hat sich der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal zum Jahresende 2009 auf einem soliden Niveau eingependelt. Angesichts der insgesamt wieder hoffnungsvolleren Wachstumsprognosen in Europa erwarten wir für das kommende Jahr auch auf dem Nord-Ostsee-Kanal wieder einen moderaten Anstieg des Schiffsverkehrs. Der sich im Laufe des Jahres 2009 abschwächende Rückgang des Schiffsverkehrs deutet darauf hin, dass die Talsohle bereits durchschritten ist“, so Jörg Heinrich.

Die Pause im Verkehrsboom der vergangenen 10 Jahre ist eine gute Gelegenheit sich auf die Anforderungen der größer werdenden Schiffe einzustellen. Mit dem geplanten Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel, der angelaufenen Anpassung der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals und der vorgesehenen Vertiefung, einschließlich Kurven- und Weichenoptimierung, investiert der Bund in die Zukunft.